



Zahl der Arbeitsunfälle sinkt

Köln, den 19. Oktober 2012

Die Zahl der Arbeitsunfälle sinkt: Im Jahr 2011 gab es auf deutschen Baustellen 116.689 Arbeitsunfälle, über 1.000 weniger als im Vorjahr und fast 65.000 (36 Prozent) weniger als vor zehn Jahren. „Der Abwärtstrend bringt ein wachsendes Bewusstsein vieler Unternehmen für die Belange der Arbeitssicherheit sowie unsere aktive Beratungstätigkeit in den Betrieben zum Ausdruck,“ erklärte Jutta Vestring, Mitglied der Geschäftsführung der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG Bau). Dennoch bedeute jeder Unfall persönliches Leid für die Betroffenen und sei einer zu viel. Deshalb verfolge die BG Bau das Unfallgeschehen genau, um eine zielgerichtete Präventionsarbeit durchführen zu können.

Die rückläufige Entwicklung spiegelt sich auch in der Zahl tödlicher Unfälle wider: 99 Beschäftigte verunglückten 2011 tödlich, vier Beschäftigte weniger als 2010 und 70 weniger als vor zehn Jahren. In der Quote der Arbeitsunfälle auf 1.000 Vollarbeiter, die das Unfallgeschehen konjunkturbereinigt zeigt, wird der langfristige Abwärtstrend noch deutlicher. So gab es 2011 bezogen auf 1.000 Vollbeschäftigte 63 Unfälle, fast drei Prozent weniger als vor einem Jahr und gut 19 Prozent weniger als vor zehn Jahren.

Unfallschwerpunkt Durchstürze und Abstürze

Die Auswertung des Unfallgeschehens zeigt, dass Beschäftigte insbesondere durch Abstürze von hochgelegenen Ar-

beitsplätzen gefährdet sind. Unfallschwerpunkte sind Durchstürze durch nicht durchtrittsichere Lichtkuppeln und Wellplatten sowie Abstürze von Dächern oder Gerüsten. Auch beim Arbeiten im Gefahrenbereich von Baumaschinen sind Beschäftigte besonders gefährdet. Unfallschwerpunkte sind hier Anfahr- und Überfahrunfälle sowie der Umsturz von Erdbaumaschinen.

„Um den Unfallrisiken vorzubeugen, sind regelmäßige Baustellenbesichtigungen der Aufsichtspersonen der BG Bau von größter Bedeutung. Dabei werden die Unternehmen zielgerichtet beraten und die Anforderungen des Arbeitsschutzes konsequent eingefordert. Auch die Mitarbeit in Normungsausschüssen für Arbeitsmittel und die Durchführung von Aktionen der Prävention der BG Bau zur Sensibilisierung der Beschäftigten mit nachhaltiger Wirkung sind Gründe für den langfristig positiven Trend beim Unfallgeschehen“, so Vestring.

Hervorzuheben sei zudem, dass immer mehr Unternehmen gemeinsam mit der BG Bau oder in eigener Initiative Sicherheitstage und Aktionen zum Arbeitsschutz durchführen und damit die Motivation der Beschäftigten für die Arbeitssicherheit stärken. Vestring: „Unternehmen, die ihren Arbeitsschutz systematisch organisieren, haben unfall- und störungsfreiere Betriebsabläufe. Außerdem sind abnehmende Unfallzahlen ein Beitrag zur Kostenentlastung aller Unternehmen.“ Hierbei unterstützt die BG Bau ihre bundesweit über 467.000 Mitgliedsunternehmen und 2,7 Millionen Versicherte.

Herausgeber:

Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e.V., Fritz-Reuter-Straße 1, 50968 Köln

☎ 0221-398038-0 📠 0221-398038-99 E-Mail zvdh@dachdecker.de Internet <http://www.dachdecker.de>

Verantwortlich: Ulrike Heuberger M.A.